

Das Alter der Lehrkräfte in NRW – Teil 1

Gut die Hälfte ist 50 Jahre und älter

Viele Unternehmen, die in den vergangenen Jahren auf die Strategie gesetzt haben, ihre Belegschaften teils dramatisch zu verjüngen, werden sich umstellen müssen. 40% der Betriebe in Deutschland beschäftigen keine Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter über 50 Jahre. Was angesichts der demographischen Entwicklung auf die Unternehmen zukommen wird, ist in den Schulen bereits Realität.

**Thomas Frein
Gerd Möller
Andreas Petermann
Michael Wilpricht**

**Ministerium für Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

In lediglich 35 (0,5 %) von 6.743 Schulen in NRW sind keine Beschäftigten im Alter von 50 oder darüber beschäftigt (Stand 1. 8. 2006). Es handelt sich durchweg um kleinere Schulen. Dagegen haben 689 (10,2 %) Schulen keine Lehrkräfte, die jünger als 35 Jahre sind.

Das Durchschnittsalter der Lehrkräfte an den Schulen in NRW beträgt 47,8 Jahre, 46,4 bei den Frauen und 49,9 bei den Männern. Die erwerbstätigen Akademiker/-innen insgesamt waren mit 41,9 bzw. 44,5 rund fünf Jahre jünger.

Während von allen Erwerbstätigen mit Hochschulabschluss oder Promotion im Jahr 2005 23 % unter 35 Jahre alt waren, 47 % im Alter von 35 bis unter 50 Jahren und nur 30 % mindestens 50 Jahre alt waren, lauten die Vergleichswerte für Lehrkräfte am

Ende des Jahres 2006 14 %, 34 % und 52 %. Anders ausgedrückt liegt der Anteil der 50-jährigen und älteren unter allen Akademikern bei unter einem Drittel, bei den Lehrkräften dagegen bei gut der Hälfte.

Die Ursachen hierfür sind in der Einstellungspraxis der vergangenen Jahrzehnte zu suchen. In den 70er Jahren fielen die Bildungsexpansion und die Beschulung der geburtenstarken Jahrgänge zusammen. Hierdurch wurden bis heute unerreichte Einstellungsvolumina von bis zu gut 11.000 Lehrkräften im Jahr (1979) erzielt.

Bei einem mittleren Berufseintrittsalter von seinerzeit 28 bis 31 Jahren bei den Männern handelte es sich dabei um die heute 55- bis 59-jährigen. Die bei der Einstellung 1979 zwischen 26 und 29 Jahre alten Frauen sind heute im Alter von 53 bis 56.

Von 1982 bis 1985 lag die Zahl der Einstellungen zwischen 2.000 und 4.000, bevor 1986 bis 1990 im Durchschnitt lediglich 1.200 Lehrkräfte und weniger eingestellt wurden.

Folglich sind die 40- bis 50-jährigen schwach besetzt.

Während in den neunziger Jahren die jährlichen Einstellungszahlen bei rund 4.000 lagen, sind sie seit dem Jahr 2000 konstant höher als 5.000, 2006 wurden sogar knapp 7.500 Lehrkräfte eingestellt.

Auf Grund der Öffnung des Lehrerberufs für Seiteneinsteiger, hat sich das durchschnittliche Einstellungsalter zwar etwas erhöht, dennoch sind auf Grund der vielen Einstellungen in den letzten Jahren die jüngsten Jahrgänge stärker besetzt als die mittleren.

Es fällt auf, dass sich neben der Alters- auch die Geschlechtsstruktur verschoben hat. Die allgemeine Regel lautet: je jünger desto weiblicher. Bei den über 55-Jährigen stellen die Männer mit 53 % noch eine knappe Mehrheit. Betrachtet man hingegen die 50-jährigen und Älteren sind sie mit 45 % bereits in der Unterzahl. Von den 35- bis unter 50-jährigen Lehrkräften sind lediglich 37 % männlich und von den unter 35-jährigen sogar nur 22 %.

Fazit

In den kommenden Jahren steht den Lehrerkollegien in NRW (im Gegensatz zu den Belegschaften der Unternehmen) ein deutlicher Verjüngungsprozess bevor. Ungebrochen ist hingegen die fortschreitende Feminisierung des Lehrerberufs.

Wie sich die verschiedenen Trends in den einzelnen Schulformen darstellen, wird Thema der nächsten empirischen Seite. ■

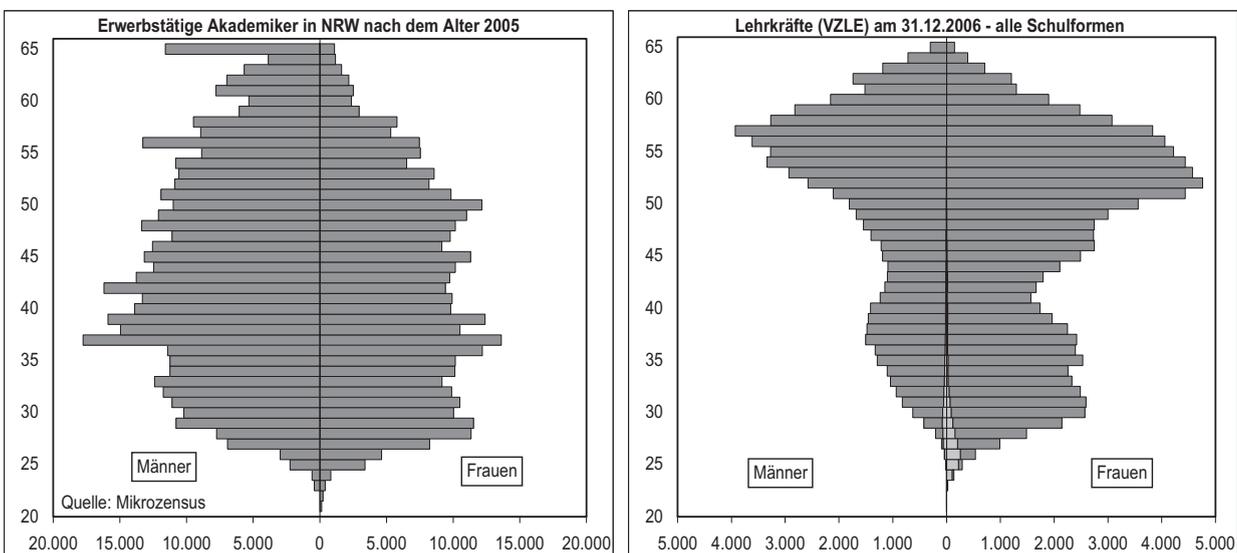


Abb1: Erwerbstätige Akademiker und Lehrkräfte in NRW nach dem Alter und Geschlecht